

Resolution zur Zusammenführung der Universitäten Kaiserslautern und Landau

Resolution zur Zusammenführung der Universitäten Kaiserslautern und Landau	<p>Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz hat beschlossen, den Universitätsstandort Koblenz zu verselbständigen und eine Zusammenführung des Universitätsstandorts Landau mit der Technischen Universität Kaiserslautern anzustreben. Die Umstrukturierungen sollen bis zum 1. Januar 2023 vollzogen werden. Für den Bezirk der IHK Pfalz ist eine neu strukturierte „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ mit den Standorten Kaiserslautern und Landau vorgesehen.</p> <p>Deshalb verabschiedet die Vollversammlung der IHK Pfalz folgende Resolution:</p>
Grundsätzliche Unterstützung der Ziele	<p>Die Wirtschaft braucht einen starken Universitätsstandort Pfalz. Die Neustrukturierung der Universitätsstandorte Kaiserslautern und Landau ist eine Chance, das Hochschulsystem landesweit und insbesondere in der Pfalz weiterhin zu stärken.</p>
Gestaltungsspielraum geben	<p>Damit das Zielbild einer „Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität“ mit den Standorten Kaiserslautern und Landau erreicht wird, ist es aus Sicht der Wirtschaft bedeutsam, ein klares Konzept zu verfolgen und hierfür der Universität den zur Profilbildung notwendigen Spielraum zuzusprechen.</p>
Anforderungen der Wirtschaft berücksichtigen – regional verankern	<p>Entscheidend für eine wettbewerbsfähige „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ ist, dass bei der Zusammenführung die regionalen Anforderungen der Wirtschaft und des damit verbundenen akademischen Fachkräftebedarfs, insbesondere im MINT-Bereich, berücksichtigt werden, weil dies nicht nur den Wissenschaftsstandort stärkt, sondern gleichwohl den Wirtschaftsstandort fördert. Deshalb muss die neue „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ in der Region mit großer Nähe zur Wirtschaft verankert sein.</p>
Finanzielle Ressourcen bereitstellen	<p>Damit die Zusammenlegung gelingt, müssen in der Fusionsphase die Transaktionskosten gedeckt werden. Um national und international im Bereich der Wissenschaften konkurrenzfähig zu sein, muss die neue „Rheinland-Pfälzische Technische Universität“ dauerhaft mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet sein.</p>
Fusionsprozess transparent kommunizieren	<p>Die Neustrukturierungen bedeuten einen massiven Umbruch der landesweiten und regionalen Universitätslandschaft. Deshalb muss dieser Prozess transparent begleitet werden, um Unsicherheiten sowohl bei Studierenden und bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch in der Wirtschaft zu vermeiden und Klarheit über die avisierten Effizienzsteigerungen zu schaffen. Dazu sollte zudem die Übergangszeit so kurz wie möglich gehalten werden.</p>
Chancen der Zusammenführung nutzen	<p>Die Zusammenführung der Technischen Universität Kaiserslautern und der Universität Landau zur „Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität“ bietet die Möglichkeit, einen wissenschaftlichen Champion mit mehr als 20.000 Studierenden zu bilden und so die Innovationsstärke unseres Wirtschaftsstandortes zu sichern. Diese Chance muss – auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Dynamik künftiger Qualifikationsanforderungen – genutzt werden.</p>